

Tätigkeitsbericht "Bosnienhilfe Solln e.V." für das Jahr 2008

2008 betrug unsere Ausgaben 31.255,- €.

Für 13 Patenschaften konnte eine Gesamtsumme von fast 9.000,- € persönlich an bedürftige Familien weitergegeben werden. Fehlende Erwerbsmöglichkeiten, mehrere Kinder in der Familie, gesundheitliche Probleme und das fehlende soziale Netz sind Hauptursachen für die Bedürftigkeit. Teilweise ermöglichen unsere Zuschüsse Schul- und Berufsausbildung. Inzwischen sind es zusätzlich vier junge Menschen, denen wir mit Zuschüssen von insgesamt 6.200,- € ein Studium ermöglichen. Einige dieser Patenschaften müssen wir aus dem allgemeinen Spendenaufkommen finanzieren, da wir nicht genug Paten haben.

5.800,- € wurden für Nothilfe ausgegeben. Mehrmals ging es um Familien, die plötzlich in eine besondere Notsituation geraten waren. Einmal war es der Tod einer Mutter von drei Kindern, einmal hatte ein Vater seine kranke Frau mit zwei Kindern im Stich gelassen. Da ist eine Familie in einer sehr abgelegenen Gegend, der es an allem fehlt. Manches kann mit einer einmaligen Geldzuwendung abgefangen werden. Bei zwei Familien wird vorerst eine regelmäßige Patenschaft benötigt. Auf einen Notfall (Azra) gehe ich später noch ein.

An Baukostenzuschüssen haben wir in diesem Jahr 4.250,- € gezahlt. Darunter sind Baukosten für einen Stall, der Zuschuß für ein Gewächshaus und die Kosten für den Wasseranschluß für ein Haus; alles Geldbeträge, mit denen die Existenzbasis von Familien verbessert wird.

Für die Betreuung von alten und kranken Menschen in fünf Dörfern stellte unser Verein wie schon in den Vorjahren den Betrag von 3.000,- € zur Verfügung. Darin sind die Kosten für Kranken- und Sozialversicherung für die zwei Betreuerinnen sowie ein Teil des Arbeitslohnes enthalten.

An einem noch laufenden multiethnischen Journalistikprojekt für Jugendliche aus dem Gebiet Prijedor beteiligten wir uns mit 2.000,- €. Dieses Projekt leitet Azra N., eine junge Frau, die für ihre vorbildliche Arbeit bereits internationale Anerkennung erfahren hat. 1992 kam sie als Jugendliche verletzt und traumatisiert nach Deutschland. Nach der Rückkehr nach Bosnien begann sie bald, im Gebiet von Prijedor mit Kindern und Jugendlichen aus den verschiedenen ethnischen Gruppen zu arbeiten. Sie gründete das Jugendzentrum Hambarine und organisierte u. a. Seminare für gewaltfreie Konfliktbewältigung. Kurz vor Weihnachten wurde bei ihr eine schwere Erkrankung diagnostiziert. Sie brauchte rasch eine lebensrettende Operation, die aus mehreren Gründen in Zagreb durchgeführt werden sollte. Doch dazu musste sie 3.000,- € mitbringen. Um ihr zu helfen, haben wir dieses Geld kurzfristig überwiesen (Betrag ist im Posten Nothilfe enthalten). Inzwischen ist sie operiert und wieder zu Hause. Einige, die sie in Bosnien oder München kennenlernten, haben sich an den Kosten bereits beteiligt. Wir wären sehr dankbar, wenn sich weitere Spender finden würden (Stichwort Azra).

Den vom Verein getragenen Fahrtkosten von 1.050,- € für meine drei Bosnienreisen steht wieder ein transportierter Warenwert von ca. 4.000,- € gegenüber.

An dieser Stelle möchte ich allen herzlich danken, die durch ihre Spenden und ihre Mitbeteiligung all die Hilfe ermöglicht haben.

Rainer Köfferlein

München, den 22.01.2009